

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)

vom 11. März 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. März 2025)

zum Thema:

Intensivpädagogische Wohngruppe Frostenwalde des Evangelischen Jugend- und Fürsorgewerkes (EJF)

und **Antwort** vom 25. März 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. März 2025)

Senatsverwaltung für Justiz
und Verbraucherschutz

Herrn Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/21963
vom 11. März 2025
über Intensivpädagogische Wohngruppe Frostenwalde des Evangelischen Jugend- und
Fürsorgewerkes (EJF)

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. In einem Artikel des Tagesspiegel vom 07.01.2008 heißt es zur intensivpädagogischen Wohngruppe Frostenwalde des EJF: „30 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren leben gerade auf richterlichen Beschluss dort – knapp zehn davon sind Berliner, alle mit Migrationshintergrund.“¹ Werden in dieser Einrichtung noch immer Jugendliche aus Berlin untergebracht?

Zu 1.: In Frostenwalde werden weiterhin Jugendliche aus Berlin untergebracht. Das Vorhalten von Plätzen in einer oder mehreren entsprechenden Einrichtungen ist aufgrund von §§ 71 (2) und 72 (4) Jugendgerichtsgesetz (JGG) geboten.

2. Wie viele Berliner Jugendliche wurden in den Jahren 2008 bis 2023 dort untergebracht?

Zu 2.: Laut der Mehrländer-Staatsanwaltschafts-Automation (MESTA) haben sich für die Jahre ab 2011 folgende Zahlen von Unterbringungen ergeben:

2011: 5
2012: 17
2013: 10
2014: 19
2015: 21

¹ <https://www.tagesspiegel.de/berlin/abgeschieden-aber-nicht-weggeschlossen-1594873.html>

2016: 29
 2017: 20
 2018: 15
 2019: 19
 2020: 13
 2021: 17
 2022: 15
 2023: 11

Zu diesen Zahlen ist darauf hinzuweisen, dass eine statische Abfrage aus MESTA nur bedingt geeignet ist, die tatsächliche Anzahl der in Frostenwalde untergebrachten Jugendlichen zu ermitteln. Zum einen erfasst MESTA als Registratursystem nicht den historischen Verlauf einer Unterbringung/Inhaftierung. Da die Erfassung als Haftsache erfolgen muss, besteht die Möglichkeit, dass durch nachträgliche Haftentscheidungen (Untersuchungshaft, Haftverschonung) die ursprüngliche Eintragung „überschrieben“ wird. Abgebildet werden kann daher stets nur die aktuelle beziehungsweise letzte Haftenintragung. Zudem ist die Abfrage über einen länger zurückliegenden Zeitraum nicht valide, da die Möglichkeit besteht, dass etwaige Eintragungen in MESTA aufgrund gesetzlicher normierter Fristen bereits gelöscht wurden. Das dürfte der Grund dafür sein, dass für die Zeit vor 2011 keine Eintragungen erfasst sind.

3. Welche Kosten sind dabei für das Land Berlin im Zeitraum 2008 bis 2023 angefallen und wie genau schlüsselten sich diese pro Jahr auf? Wo genau sind diese Kosten etatisiert?

Zu 3.: Die Ausgaben für die Einrichtung in Frostenwalde werden aus dem Kapitel 06 00, Titel 633 02 geleistet und beliefen sich jährlich auf:

2008:	441.762,88 € (ab 1. Juli 2008)
2009:	807.509,44 €
2010:	755.204,48 €
2011:	709.539,27 €
2012:	701.934,13 €
2013:	694.651,21 €
2014:	759.584,89 €
2015:	989.109,21 €
2016:	933.638,56 €
2017:	945.177,73 €
2018:	869.797,94 €
2019:	851.375,70 €
2020:	853.480,66 €
2021:	839.319,92 €
2022:	857.905,86 €
2023:	1.040.268,91 €

Auf der Grundlage des Kinder- und Jugendhilfegesetzes Sozialgesetzbuch VIII (SGB VIII) werden bei einer Unterbringung in einer geeigneten Jugendhilfeeinrichtung neben dem Tagesentgelt auch Schulgeld für die tägliche Beschulung und Leistungen gemäß Nebenkostenrichtlinie des Landkreises Uckermark wie Taschengeld und Bekleidungsgeld in Rechnung gestellt.

4. Welche anderen Einrichtungen nutzt das Land Berlin zur Vermeidung von Untersuchungshaft von Jugendlichen und wie haben sich die Belegungszahlen und Kosten im Zeitraum 2008 bis 2023 entwickelt?

Zu 4.: Vom 1. Juli 2008 bis 31. Dezember 2012 wurde neben der Einrichtung in Frostenwalde auch die Einrichtung Tegel-Süd genutzt. Die Einrichtung Röttersdorf wurde im Zeitraum 1. Juli 2008 bis 30. April 2012 in Anspruch genommen. Und die Einrichtung Franken wurde im Zeitraum 1. Mai 2012 bis 30. April 2014 genutzt. Die durchschnittliche Belegung und die entstandenen Kosten stellen sich für die genannten Einrichtungen wie folgt dar:

Tegel-Süd

Belegung 2008	Kosten 2008	Belegung 2009	Kosten 2009	Belegung 2010	Kosten 2010
3,60	277.698,24 €	4,37	523.338,64 €	4,64	426.327,58 €

Belegung 2011	Kosten 2011	Belegung 2012	Kosten 2012
3,15	399.899,62 €	1,73	296.630,97 €

Röttersdorf

Belegung 2008	Kosten 2008	Belegung 2009	Kosten 2009	Belegung 2010	Kosten 2010
5,65	215.695,08 €	4,80	425.610,00 €	1,56	206.201,30 €

Belegung 2011	Kosten 2011	Belegung 2012	Kosten 2012
1,92	142.480,40 €	1,50	49.282,34 €

Franken

Belegung 2012	Kosten 2012	Belegung 2013	Kosten 2013	Belegung 2014	Kosten 2014
0,19	94.271,48	0,93	147.261,96	0,00	49.148,34

Quelle: Eigene Darstellung der Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz

5. Der Tagesspiegel schrieb davon, dass alle im Januar 2008 untergebrachten Berliner Jugendlichen Migrationshintergrund hatten. Inwieweit trifft das auch auf die in den Jahren 2008 bis 2023 untergebrachten Berliner Jugendlichen zu?

Zu 5.: Die Erfassung eines Migrationshintergrundes erfolgt in MESTA nicht. Die Unterbringung erfolgt auf richterliche Einzelfallentscheidung nach Eignung und Erforderlichkeit.

6. Was ist zur Rückfallquote der in der intensivpädagogischen Wohngruppe Frostenwalde untergebrachten Jugendlichen bis zum heutigen Tage bekannt? Entspricht sie dem im Zeitungsartikel erwähnten Wert? Ist über die Jahre eine Verbesserung oder eine Verschlechterung zu verzeichnen?

Zu 6.: Eine Rückfallquote kann nicht valide ermittelt werden. Zum einen kann MESTA nur über etwaige in Berlin geführte Ermittlungs- beziehungsweise Strafverfahren Auskunft geben. Auswärtige Verurteilungen werden in MESTA nicht erfasst. Entsprechend den Ausführungen zu 1. ist zudem davon auszugehen, dass viele Eintragungen bereits gelöscht sind.

Berlin, den 25. März 2025

In Vertretung

Dirk Feuerberg
Senatsverwaltung für Justiz
und Verbraucherschutz